

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

Nr 51.

Donnerstag, den 29. April 1880.

5. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Der Reichstag berieth am Sonnabend die Münzgesetzvorlage, wonach der Gesamtbetrag der Reichs-Silbermünzen bis auf Weiteres zwölf Mark für den Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen soll. Die schließliche Abstimmung darüber, ob eine commissarische Vorberathung oder die zweite Lesung im Plenum stattfinden solle, ergab die Beschlussunfähigkeit des Hauses, weshalb die Sitzung abgebrochen wurde. Im Laufe der Debatte erklärte Schatzsecretär Scholz, die Regierung beabsichtige, von dem Rechte, 2 Mk. Silbergeld mehr als bisher für den Kopf der Bevölkerung auszugeben, nicht im vollen Umfange, sondern nur nach etwa hervortretendem Bedürfnis Gebrauch zu machen. Man würde das Material zu neuen Münzen aus den durch die Thaler-Einziehung gewonnenen Silberbarren entnehmen und nach deren Verbrauch aber mit neuen Thaler-Einziehungen vorgehen. Scholz protestirte dagegen, daß die Vorlage der erste Schritt des Programms zur Durchführung der reinen Goldwährung sei; das Bedürfnis nach Vermehrung der Scheidemünzen habe sich in der Bevölkerung wiederholt geäußert. Die Regierung halte sich nicht berechtigt, ohne Gesetz eine Vermehrung vorzunehmen.

Wiesbaden, 26. April. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm ist heute Vormittag 10 Uhr 50 Min. wohlbehalten hier eingetroffen und am Bahnhofe von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen worden. Se. Majestät begab sich im offenen Wagen durch die festlich besagte Wilhelmstraße nach dem Schlosse, überall von der dichtbedrängten Volksmenge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

Mannheim, 25. April. Heute ist durch die Polizei eine große Socialisten-Versammlung aufgelöst worden, fünf hiesige Parteiführer wurden verhaftet. Auch verschiedene Hausdurchsuchungen haben stattgefunden.

**Frankreich.** Bei der Reise des Unterrichtsministers Ferry nach Lille haben mehrfach öffentliche Kundgebungen stattgefunden, von denen einige auch gegen die Dekrete vom 29. März gerichtet waren. An diesen Demonstrationen waren etwa 80 Studierende theilhaft, die größtentheils der katholischen Fakultät angehörten; etwa 12 derselben wurden verhaftet, aber alsbald wieder in Freiheit gesetzt. Der Minister besuchte heute in Lille die Schulanstalten, ohne daß irgend welcher bemerkenswerthe Zwischenfall vorgekommen war.

**England.** Durch die nunmehr feststehende Berufung Gladstone's zum britischen Premierminister, zu der die Königin, wie jetzt bekannt wird, erst in Folge gemeinsamer Vorstellungen des Earl Granville und des Marquis von Hartington bewogen werden konnte, ist die Ministerkrise in England beendet und Gladstone konnte auch zu der Neubildung des Cabinets verschreiten. Zum Minister oder richtiger gesagt Staatssecretär des Auswärtigen ist Carl Granville ernannt worden, er und der Marquis von Hartington wurden bekanntlich als Candidaten für die Premierwürde so lange betrachtet, als es nicht sicher war, daß Gladstone dieses Amt selbst übernahm. Granville ist im Ministerium kein Neuling, schon zu verschiedenen Malen bekleidete er die Würde eines Staatssecretärs. Der neue Minister des Auswärtigen ist 1815 geboren, er ist sonach sechs Jahre jünger als sein Colleague Gladstone. Das wichtige Amt eines Staatssecretärs für Indien hat der Marquis von Hartington übernommen. Er ist verhältnismäßig noch jung, da er im Jahre 1833 als ältester Sohn des Herzogs von Devonshire geboren wurde.

**Rußland.** Nach dem am 24. April in Petersburg ausgegebenen Bulletin hatte Fürst Gortschakoff eine ziemlich gute Nacht. Die Besserung macht langsame Fortschritte. Die Bulletins werden bis auf Weiteres eingestellt.

**Türkei.** Die Pforte hat eine Note an die europäischen Mächte gerichtet, in welcher sie den Zusammentritt der europäischen Commission für Ostrumelien verlangt, um die von der Pforte gemäß

Artikel 23 des Berliner Vertrages für die europäischen Provinzen der Türkei ausgearbeiteten Reformentwürfe zu prüfen.

### lokales und Sächsisches.

— Die Gerichtsferien werden in diesem Jahre zum ersten Male im ganzen Deutschen Reich zugleich anfangen und eine gleiche Dauer haben, und zwar nach der Vorschrift des § 201 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 15. Juli bis zum 15. September, also volle 2 Monate. Während dieser Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen werden. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen; Meß- und Marktsachen; Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und andern Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, wegen Zurückbehaltung der vom Miether in die Miethsräume eingebrachten Sachen etc.

Dresden, 26. April. Die Kaiserin ist soeben eingetroffen und wurde von den Majestäten herzlich begrüßt. An dem Diner in der Villa Strehlen nahmen Prinz Georg, Prinzess Mathilde, Prinz Alexander von Weimar theil.

Dresden. Ein edler Zug unsrer Königin! Im Jahre 1866 lernte Ihre Majestät in Dresden im Hospital einen braven Soldaten kennen, den sie häufig besuchte und für ihn große Theilnahme zeigte. Nach einiger Zeit wandte sich die Frau dieses Mannes an den dortigen Nähmaschinenverein um Ueberlassung einer Maschine und bat in einem besondern Gesuche zugleich Ihre Maj. um Befürwortung des Gesuchs. Die Frau erhielt alsbald die Maschine — eine der trefflichsten Art — und zahlt nun monatlich pünktlich an den Verein ab. Endlich ist der letzte Rest getilgt — da bringt der Briefträger einen dicken Brief mit dem königlichen Siegel. Mit zitternder Hand öffnet die überraschte Empfängerin das Schreiben, dem ein Sparkassenbuch entfällt, das den Namen ihres Kindes trägt und auf welches jede der geleisteten Abzahlungen eingetragen worden ist, und dazu ein huldvoller Brief, worin die hohe Gönnerin erklärt, daß es ihr zur großen Freude gereicht habe, das geleistete Versprechen mit solcher Pünktlichkeit erfüllt zu sehen.

Zwickau, 27. April. Gestern Vormittag 10 Uhr wurde in dem Kohlenwerke J. G. Ebert zu Bockwa der 48 Jahre alte Bergarbeiter Johann Gottlieb Fickenwirth aus Niederplanitz durch hereinbrechende Kohle tödtlich verschüttet, bez. erdrückt. Derselbe war verheirathet und Mitglied der Johannesgemeinde zu Niederplanitz und hinterläßt 4 Kinder.

Zwickau, 27. April. Gestern Mittag nach beendigter Recrutierung waren verschiedene der Recruten in einer Wirthschaft an der Thalfstraße eingekerkert. Dort fingen sie mit dem Wirthe Streit an, welcher bald in Thätlichkeiten überging; es wurde aber nicht nur der Wirth bedeutend insultirt, man demolirte ihm auch verschiedene Möbeln in der Gaststube, schlug Bilder, Spiegel und alles entzwei. Der Ortspolizeidiener von Eckersbach, sowie der in Pölbitz stationirte Gendarm, welche dem Wirthe zu Hilfe kamen, wurden beide von den übermüthigen Burschen thätlich mißhandelt, zur Erde geworfen, mit Füßen getreten u. dergl. m. Als endlich noch zwei Schutzleute dazu gerufen worden waren, konnte man die schlimmsten Excedenten, 3 an der Zahl, überwältigen und gebunden nach der Polizei escortiren, von wo aus sie noch gestern Nachmittag dem Amtsgerichte überliefert wurden. Es steht dem rohen und brutalen Benehmen eine nicht geringe Freiheitsstrafe in Aussicht, welche anderen bei ähnlichen Anlässen zur Warnung dienen möge.

Schneeberg, 23. April. Bezüglich des in letzter Nummer gemeldeten Goldmünzfundes hat sich heute noch Folgendes herausgestellt. Unter den Münzen befinden sich sehr schöne und große Exemplare aus der Mitte des 16. Jahrhunderts; u. A. war England